

# Nothdurft: „Ein Gegner wie jeder andere“

## Regionalliga: Balingen Perspektivteam brennt gegen Söflingen auf Wiedergutmachung

**Mit dem Tabellenachten der Handball-Regionalliga, Eckard Nothdurfts Ex-Klub TSG Söflingen, wartet morgen (19 Uhr, Sportzentrum Kuhberg) ein besonderer Gegner auf Primus HBW Balingen-Weilstetten 2.**

**MARCEL SCHLEGEL**

**Balingen.** Nach einem gelungenen Start, mit kleinen Komplikationen am zweiten Spieltag, setzte der jugendliche „Modellflieger“, der Perspektivkader des HBW Balingen-Weilstetten, zum Abenteuerflug in der Regionalliga an und entwickelte sich zunächst zum „Überflieger“. Nach sechs Siegen in Serie ist die junge Truppe von HBW-Coach Eckard Nothdurft zuletzt gegen den HSC Bad Neustadt jäh unsanft gelandet. Der Aufstiegsaspirant aus der Kurstadt fügte dem Tabellenführer seine zweite Pleite zu (24:31) – und das „völlig verdient“, wie Nothdurft gestand. „Zu viele Dinge liefen falsch und das bestraft ein cleveres Team wie Bad Neustadt natürlich konsequent“, analysierte

der Balingen Kommandogebener.

Damit aus dem momentanen Zwischenstopp seiner Truppe keine Bruchlandung wird, gilt es für den HBW 2 morgen nachzulegen. Und wer erwartet die Kreisstädter da? „Ein Gegner wie jeder andere“, nimmt Nothdurft jede Brisanz aus dem Duell mit seinem Ex-Klub TSG Söflingen: „Ich freue mich auf Söflingen, war dort unheimlich gerne Trainer und pflege nach wie vor ein sehr gutes Verhältnis zur TSG.“ Nothdurft, der die Söflinger vor seinem Engagement beim HBW 2 über zwei Jahre lang als Coach betreute, ehe er Anfang diesen Jahres die Nachfolger von Jürgen Lebherz auf der Balingen Trainerbank antrat, freut sich auf ein Wiedersehen mit seinen ehemaligen Spielern, „schließlich habe ich die Jungs fast zweieinhalb Jahre lang trainiert.“

Der 44-jährige Diplom-Sportlehrer kennt die Mannschaft aus dem Ulmer Vorort folgerichtig sehr genau: „Die TSG hat sich seit meinem Wechsel sicherlich nochmals verbessert“, weiß Nothdurft. Vorallem durch die Verpflichtung von Routinier Ralph Abend im Rück-

raum und Alexander Schmid am Kreis sei die kompakte 6:0-Defensive der TSG nochmals deutlich stabiler geworden, glaubt der HBW-Trainer, der die Stärke des Tabellenachten im Übrigen in deren mannschaftlicher Geschlossenheit sieht: „Da gibt es keinen ausgeschriebenen Toptorjäger“, so der Balingen Trainer, „da ist jede Position ähnlich stark besetzt.“ Großen Respekt hat der Nothdurft vor seinem Gegenüber Mike Wolz: „Mike war schon als Spieler taktisch unglaublich bewandert und hat bei der TSG seit meinem Weggang sicherlich viel verbessert.“

Ob sein erfolgreiches, ja fast schon erfolgsverwöhntes Team, die erste Niederlage nach sechs Erfolgen in Serie einfach so wegstecken kann, darüber kann auch Nothdurft nur rätseln. „Alles ist möglich“, sagt er, doch da besagte Situation, das Aufbäumen nach einer Pleite, für den Balingen Perspektivkader beinahe neu ist, gelte es abzuwarten, wie seine Sieben den Rückschlag verkraftete und darüber hinaus vor allem die Fehler abzustellen, die seine Truppe zu-

letzt im Duell mit Bad Neustadt gemacht habe: „Wir haben uns zu viele unnötige Ballverluste geleistet, zu viele Fehlpässe, das müssen wir abstellen.“ Auch mit der Rückwärtsbewegung seiner Mannschaft war „Ecki“ Nothdurft nicht zufrieden.

Dass Söflingen mit 10:8 Zählern nur im Mittelfeld des Regionalliga-Klassements herumtümpelt, während seine Equipe weiter vom Spitzenplatz (14:4) thront ist für Nothdurft nicht mehr als eine Momentaufnahme: „Die TSG kann sicherlich um die Quali zur dritten Liga mitspielen. Die hatten bisher ein sehr schweres Programm, die leichten Gegner kommen noch“, so der HBW-Coach, der auch sein eigenes Team, als Aufsteiger, zu jenen leichten Kontrahenten zählt.

„Gewinnen will ich trotzdem, doch verschafft mir ein Sieg in Söflingen keine besondere Genugtuung“, erklärt der 44-Jährige, der vielleicht schon morgen auf die Rückkehr von René Wismar hoffen kann, der unter der Woche wieder mittrainiert hat, während Tobias Hotz beruflich verhindert ist.